

**Fachberatung Kulturelle Bildung
Newsletter Nr. 5 / Schuljahr 2019-2020**

Heppenheim, den 30. Juni 2020

**Liebe Kolleginnen und Kollegen
aus den Bereichen Musik, Theater, Kunst, Literatur! Liebe Kulturinteressierte!**

Gerne möchte ich Sie weiterhin unterstützen und auf neue Angebote und Formate aufmerksam machen: Mit diesem Newsletter erhalten Sie auch Hinweise zum aktualisierten Hygieneplan 3.0, zu verlängerten Ausschreibungsfristen und aktuelle Angebote. Ich würde mich freuen, wenn an Ihren Schulen wieder Musik und Darstellendes Spiel und Kunst gerade in diesen Zeiten der Unsicherheit angeboten wird. Wir können in unseren Fächern mit der Herausbildung elementarer Kompetenzen aufwarten, die dazu beitragen können, diese Krise zu bewältigen: Kreativität, Phantasie, Improvisation, Ambiguitätstoleranz, Empathiefähigkeit, Übernahme von Verantwortung (für sich selbst und für andere/die Gruppe) – eigentlich alles, was man zum Leben braucht.

Herzliche Grüße, haben Sie einen erholsamen Sommer und bleiben Sie gesund!

Im Auftrag

Ruth Kockelmann

Schul- und Unterrichtsentwicklungsberatung - Kulturelle Praxis

Telefon: 06151 3682-585

E-Mail: Ruth.Kockelmann@kultus.hessen.de

Staatliches Schulamt

für den Landkreis Bergstraße

und den Odenwaldkreis

Weiherhausstraße 8c

64646 Heppenheim

Internet: www.schulamt-heppenheim.hessen.de

http://kultur.bildung.hessen.de/fachberatung/bergstasse_odenwald/index.html

Kurzübersicht Newsletter 5 / 2019-2020

- **Musik:** Hygieneplan 3.0 / Musik in Zeiten von ... padlet / Bundesverband Musikunterricht informiert / Musikalische Grundschule – Ausschreibungsfrist verlängert / Streaming Angebote aus Berlin und München / Chorprobe on Screen
- **Kunst / Museen / Literatur / Fotografie:** Padlets mit zahlreichen Tipps / Filmbildung digital / Neues aus der Schirn / Kunstforum digital / Fotowettbewerb Literatur aus Hessen / Kunsttalente fördern / #hlmdschool
- **Theater:** Hygieneplan 3.0 / Theater in Zeiten von ... Padlets / Theater Moller Haus in Quarantäne / Netzwerk Schulen mit besonderer Förderung der Darstellenden Künste / LSH – Fortbildungsreihe – Ausschreibungsfrist verlängert / Schultheater der Länder digital / Schultheater-Studio Frankfurt / Webinar Performance auf Abstand / Flux Ausschreibung / weitere Angebote, z.B. Bewegungschor
- **Kulturelle Bildung:** Ideenpool des Büros Kulturelle Bildung / Div. Veröffentlichungen / Empfehlenswerte Online-Kurse von InterAct Englisch / Leben aus gestorben – 7. Staffel

Musik

Hygieneplan 3.0

Wichtig im Bereich der Kulturellen Bildung zu wissen ist:

- Musik darf unterrichtet werden.
- Auch außerunterrichtliche musikalische Angebote dürfen stattfinden.
- Hygienevorgaben müssen beachtet werden:
 - ⇒ Musikalische Tätigkeiten müssen kontaktfrei ausgeübt werden.
 - ⇒ Ein Mindestabstand von zwei Metern zwischen Personen ist einzuhalten.
 - ⇒ Auf Chorgesang und die Nutzung von Blasinstrumenten muss zugunsten anderer musikalischer Unterrichtsformate verzichtet werden.
 - ⇒ Es ist außerdem auf eine besonders gute Durchlüftung der Räumlichkeiten zu achten.
 - ⇒ Freiluftaktivitäten sind aufgrund des permanenten Luftaustausches zu bevorzugen.
 - ⇒ Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen sind insbesondere bei gemeinsam genutzten Instrumenten durchzuführen.
 - ⇒ Warteschlangen sind zu vermeiden.

Darüber hinaus wird empfohlen, die vielen digitalen musikalischen Angebote - wie beispielsweise des Klangkörpers des Hessischen Rundfunks - für den Unterricht zu nutzen. Schulleitungen können in Abstimmung mit der Musikfachkonferenz weitere Maßnahmen beschließen. <https://kultur.bildung.hessen.de/musik/hygiene/index.html> und <https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/aktuelle-informationen-zu-corona> (dort Anschreiben, Absatz 6, Seite 9 und Anhang bzw. Anlage 3)

Musik in Zeiten von ...: https://padlet.com/torsten_allwardt1/zuhause

Verlängerung der Anmeldefrist für die Musikalische Grundschule Hessen zum Schuljahr 2020/21 bis zum 3.Juli 2020

Aufgrund der derzeit dynamischen Lage an den Schulen wurde in Absprache mit der Steuergruppe des Programms sowie dem zuständigen Fachreferat im Hessischen Kultusministerium entschieden, die Anmeldefrist für die Musikalische Grundschule Hessen zum Schuljahr 2020/21 bis zum 3.Juli 2020 auszuweiten. Konferenzbeschlüsse innerhalb des Bewerbungsverfahrens können nachgereicht werden.

Jochen Doufrain, Referat I.3.2 | Büro Kulturelle Bildung, Programmkoordination Musik Musikalische Grundschule, Hessisches Kultusministerium, Stuttgarter Straße 18-24 60329 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 38989-203 (Mo&Do); Mobil.: +49 170 8002 045 E-Mail: MusikalischeGrundschule@kultus.hessen.de

Bundesverband Musikunterricht informiert

Was als unmittelbare Reaktion auf die Corona-Pandemie bildungspolitisch nachvollziehbar war, darf nicht zum Normalzustand werden: der Wegfall des Musikunterrichts zugunsten der sogenannten Kernfächer. Während weltweit Spontankonzerte den Menschen Trost in einer dunklen Zeit spendeten und mit Streamingkonzerten die emotional-künstlerischen Bedürfnisse der Menschen stillten, verstummte der Musikunterricht an Schulen nahezu vollkommen, wie eine aktuelle bundesweite Umfrage des Bundesverbandes Musikunterricht (BMU) ergab: Im digitalen Distanzunterricht ließ die Aufgabenflut anderer



BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT

Fächer kaum Raum für die Auseinandersetzung mit ästhetischen Fragestellungen. Nach dem allmählichen Hochfahren des Präsenzunterrichts wurde der Mangel an Personal und Räumen als Begründung angeführt. „Das Musizieren im Keyboardraum wird wegen der Infektionsgefahr untersagt, während der Informatikraum selbstverständlich genutzt wird“, so eine Gymnasiallehrerin in der Umfrage. Vor allem aber scheint sich das Bild von singenden Menschen als „Superspreader“ festgesetzt zu haben. „Dabei kann vielfältiger Musikunterricht auch gelingen, solange das Singen nur eingeschränkt möglich ist: Musikhören, Musikgeschichte, der reflektierende Umgang mit Musik und instrumentales Musizieren sind zentrale Bereiche musikalischer Bildung an Schulen“, so BMU-Präsident Michael Pabst-Krueger. „Die besondere Kraft der Kunst, der Enthusiasmus, der sich im Konzert auf die Zuhörer überträgt, ist auch Tag für Tag im Klassenzimmer erlebbar.“ (BMU-Präsident Jürgen Oberschmidt) Im kommenden Schuljahr muss unter Einhaltung der jeweils gebotenen Abstands- und Hygieneregeln daher nicht nur der reguläre Musikunterricht wieder erteilt, sondern auch eine behutsame Wiederaufnahme musikpraktischer Arbeitsgemeinschaften ermöglicht werden: Nur so können wir ein Ensemblesterben verhindern, das in den Schulen einen massiven Flurschaden hinterlassen würde. In einer Zeit, in der Kinder und Jugendliche mit sehr starken Einschränkungen im Freizeitbereich leben müssen und ihre sozialen Kontakte unter Gleichaltrigen verlieren, dürfen wir ihnen die Musik nicht auch noch wegnehmen: Musik und die anderen künstlerischen Fächer sind zurzeit wichtiger denn je! <https://www.bmu-musik.de/>

Oper und Ballett im kostenlosen Live-Stream

Auf STAATSOPER.TV präsentiert die Bayerische Staatsoper kostenlose Live-Streams und Video-on-Demand-Angebote – weltweit empfangbar und ohne Registrierung. https://www.staatsoper.de/tv.html?no_cache=1

Digitaler Spielplan der Berliner Staatsoper unter den Linden

Auf der Bühne der derzeit geschlossenen Staatsoper Unter den Linden wird wieder gespielt! Spartenübergreifende Konzertprogramme mit Musikerinnen und Musikern der Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim, Sängerinnen und Sängern des Solistenensembles, Pianisten des Hauses sowie einer Reihe von befreundeten Künstlerinnen und Künstlern. Immer freitags um 19 Uhr finden Sie den Link zu einem neuen, kostenlosen Video-on-Demand. Hinzu kommen einige Sonderprogramme, die an ausgewählten Samstagen, jeweils 19 Uhr präsentiert werden.

<https://www.staatsoper-berlin.de/de/staatsoper/news/unser-video-on-demand-angebot.142/>

Chorprobe on Screen - Möglichkeiten und Chancen virtueller Chorarbeit

Die reichlich 60.000 Chöre in Deutschland und damit mehr als drei Millionen Sänger_innen sind seit Anfang, spätestens Mitte März in einer Zwangspause unbestimmter Dauer. Welche Möglichkeiten die Chorleiter_innen in der Zwischenzeit haben, bisherige Probenerfolge aufrecht zu erhalten oder bestenfalls die Arbeit sogar fortzusetzen, wird Thema im Online-Workshop sein. Im Einzelnen werden die Teilnehmenden, angeleitet von Franny Fuchs,

- mögliche Probenformen ausprobieren: unterstützt vom Klavier, auf Basis von Notensatzprogrammen, unter Einsatz von TeachMe- und Playback-Dateien
- die methodische Vorbereitung von Registerproben und Break-Out-Groups diskutieren

- Ideen für partizipatives Arbeiten (zum Beispiel im Expertenkarussell) verhandeln
- sich einen Überblick zu Methoden für das Lernen ohne oder mit nur beschränkten auditiven Mitteln verschaffen: zum Beispiel Solmisation, Improvisation, Warm-Ups
- und E-Learning als Chance für Themen wie Musiktheorie, Gehörbildung oder zur Vertiefung der höranalytischen Fähigkeiten der Sänger_innen diskutieren und Spielideen dazu ausprobieren

Das Webinar wird mit dem unkompliziert zu nutzenden Videokonferenz-Tool Zoom durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass es in diesem Workshop ganz wesentlich um die Methodik der virtuellen Probenarbeit gehen soll, es wird deshalb keine technische Einführung zu Zoom angeboten. Zoom selbst stellt kurze Tutorials zur Nutzung auf seiner Support-Seite zur Verfügung: support.zoom.us/hc/de. Die Teilnehmenden dieses Workshops sollten mindestens eigenständig Konferenzen einladen und hosten, Breakout-Sessions erstellen sowie kollaborative Funktionen (Whiteboard, Bildschirm teilen, kommentieren,...) aktiv nutzen können. Zur Einführung in die technischen Grundlagen der eigentlichen Chorarbeit mit Zoom empfehlen wir dieses Tutorial von Jim Daus Hjernøe: www.youtube.com/watch. Details und Anmeldung unter <https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/mu20-www5/>

Kunst / Museen / Fotografie / Film

Kunst in Zeiten von: https://padlet.com/eva_voermanek/KunstzuHause

Weiteres padlet zum Fach Kunst: <https://padlet.com/mariakruse/svi4cme30oor>

Programmkino on Demand: <https://grandfilm.de/grandfilmondemand/>

Digitale Filmbildung: <https://www.kinofenster.de/>

Filmbildung für zuhause: <https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/aktivitaeten-fuer-zu-hause/> oder <https://www.dff.film/filmkultur-zuhause/>

Schirn kommt zu Ihnen in die Schule

Die SCHIRN ist wieder geöffnet und die Ausstellung FANTASTISCHE FRAUEN wurde bis zum 5. Juli 2020 verlängert. Ein Ausstellungsbesuch mit Ihrer Klasse ist aber leider bis auf Weiteres nicht möglich. Nach Rücksprache mit dem Hessischen Kultusministerium hat die Schirn nun eine Lösung gefunden, die sich in Absprache mit der jeweiligen Schulleitung und unter Einhaltung der Schutz- und Hygienemaßnahmen umsetzen lässt. Die Ausstellung mit rund 260 Werken von 34 Künstlerinnen, die dem Surrealismus zuzuordnen sind, darunter Frida Kahlo und Meret Oppenheim, ist eine lehrreiche Überblicksschau. Gerne stellt die Schirn Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern dieses vielfältige stilistische und inhaltliche Spektrum nun auf einem neuen Wege vor. Anhand einer Power-Point-Präsentation und des filmischen Materials zur Ausstellung, stellen Mitarbeiter*innen der Schirn Ihnen und Ihrer Schulklasse die wichtigsten Werke der Ausstellung vor und geben Gelegenheit zur gemeinsamen Bildbesprechung. Ein anschließender Workshop aus dem regulären Schulklassenprogramm rundet das außergewöhnliche Kunsterlebnis ab. Auf der Webseite finden Sie eine Übersicht der möglichen Einheiten aus Theorie und Praxis. Die dafür benötigten Materialien bringen die Mitarbeiter*innen der Schirn mit, Sie sorgen für Raum, Arbeitsplatz und Projektionstechnik.



Dauer: 2 Schulstunden (90 Minuten)

Gebühr pauschal 100 € (max. Gruppengröße 15 Personen)

Für die Buchung melden Sie sich bitte per E-Mail an fuehrungen@schirn.de.

Details zu altersangepassten Angeboten unter:

https://www.schirn.de/kalender/angebote/schirn_macht_schule/#nl

Kunstforum mit beispielhaften digitalen Formaten

Innerhalb kürzester Zeit gelang es, die aktuelle Ausstellung RADAR II mit Projekten aus Kunsthochschulen virtuell begehrbar zu machen, nicht einfach so, sondern in innovativer 3D-Technologie, ergänzt mit vielen Details und persönlichen Erläuterungen. Jetzt können Sie in der Ausstellung flanieren, eine Führung erleben, sich



alle Kunstwerke genau anschauen – einfach sich die Kunst nach Hause holen. Die Ausstellung ist für Schulklassen gut geeignet und ein kostenfreies zoom-Meeting mit Ihnen und Ihrer Schulklasse an zum Austausch über die Ausstellung ist möglich. Mehr unter: <https://www.tu-darmstadt.de/kunstforum/index.de.jsp>

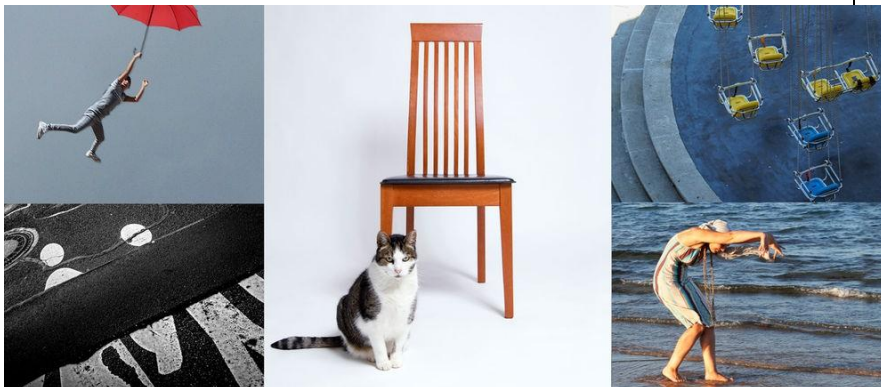
Fotowettbewerb 2020 Mein Bild zum Buch - Hessische Literatur im Fokus

Der Fotowettbewerb geht in eine neue Runde. Fotografieren Sie Ihre Bilderwelt im Literaturland Hessen und gewinnen Sie! Es locken Preise im Wert von 7.000 Euro.

Der oder die Dichtende beim Schreiben, eine Szene zwischen Figuren oder ein Handlungsschauplatz - welche Bilder kommen Ihnen zu hessischer Literatur in den Sinn? Diesmal haben Sie den vollen Gestaltungsspielraum. Entzündet sich Ihr Interesse an Frauenfiguren? Oder sind Sie von der Beschreibung eines öffentlichen Raums fasziniert? Fesselt Sie eine literarischen Utopie oder eher die Rolle eines einzelnen Gegenstands? Lieben Sie Reisebeschreibungen oder besondere Beziehungskonstellationen? So unterschiedlich die Themen und Motive sein können, so groß ist auch Ihr Gestaltungsspielraum in der technischen Umsetzung. Sie können Ihr Foto inszenieren, collagieren, colorieren, spiegeln, verzerren und in jeder anderen Form nachbearbeiten. Alles ist erlaubt, solange das Foto einen Bezug zur hessischen Literatur aufweist.

Was ist hessisch? Hessisch müssen weder Sie, Ihr Wohnort noch Ihre Kamera sein. Und auch das Fotomotiv muss nicht zwangsläufig aus dem hessischen Raum stammen.

Hessisch muss der Literaturbezug sein. Und was ist hessische Literatur? Der hessische Einfluss auf das Werk ist entscheidender als der Geburtsort des Schreibenden. Nicht nur das Werk von Goethe ist hessisch, sondern auch



das von Robert Gernhardt - selbst dann, wenn es in Weimar geschrieben wurde oder von der Toscana handelt. Und natürlich können Sie auch einem Werk ein Gesicht geben, das selbst einen Hessenbezug aufweist. Spielt die Geschichte in Hessen, liebt ihre Hauptfigur Ahle Wurst oder ist sie Eintracht-Frankfurt-Fan? Willkommen im Literaturland Hessen! **Teilnahmeberechtigt sind auch Schulklassen! Die Anmeldung erfolgt in jedem Fall über eine volljährige Person (z.B. den bzw. die Klassenlehrer*in).** Folgende Preise werden vergeben: 1. Preis: 3.000 Euro, 2. Preis: 1.500 Euro, 3. Preis: 500 Euro, "Publikumspreis der Sparda-Bank Hessen": 2.000 Euro. Mehr unter: <https://www.hr2.de/veranstaltungen/literaturland/fotowettbewerb/fotowettbewerb-2020-mein-bild-zum-buch,2020-literaturland-fotowettbewerb-aufruf-100.html> Einsendeschluss ist der 25. November 2020. Bild © Gerd Kittel, Jörg Lipskoch, Julia Ronn, Sophie Schubert, Volker Sobota/ hr



Kunsttalente - Förderprogramm für ästhetisch begabte Jugendliche

Gesucht sind Schülerinnen und Schüler im Alter von 14-16 Jahren, deren kreative, künstlerische Fähigkeiten überdurchschnittlich sind. KUNSTTALENTE ist ein besonderes Projekt: Ein Jahr lang werden die Jugendlichen wie in einer Kunstakademie individuell betreut. Unter der Leitung von zwei Kunstpädagoginnen entwickeln sie eine eigene künstlerische

Ausdrucksweise, lernen unterschiedlichste Materialien und Techniken kennen, erarbeiten ästhetische Konzepte. Sie können weitgehend selbstbestimmt ihre Interessen und spezifischen Ausdrucksweisen verfolgen und ausbilden. Ein weiterer Schwerpunkt sind die regelmäßigen Besuche von Schirn, Städel und Liebieghaus: In den Gesprächen über Originale verschiedener Epochen und Kulturen erfahren die KUNSTTALENTE das große Spektrum dessen, was Kunst ist und sein kann. Ergänzend werden Galerien, Künstlerateliers oder andere Kulturstätten aufgesucht. Das Projekt hilft Jugendlichen, neue Horizonte zu entdecken, sich künstlerisch zu öffnen und ihr Können im Zusammenhang mit ihren inhaltlichen Anliegen anzuwenden. Die Jugendlichen werden auf die Empfehlung ihrer Kunstlehrerin / ihres Kunstlehrers zu einer Aufnahmeprüfung eingeladen. Eine Jury wählt schließlich die 12 KUNSTTALENTE 2020/2021 aus. Voraussetzung ist ein außergewöhnliches Interesse an Kunst und am eigenen künstlerischen Ausdruck. KUNSTTALENTE ist kostenlos: Mit diesem Programm sollen Jugendliche aus allen sozialen Schichten erreicht werden und insbesondere auch diejenigen künstlerisch gefördert werden, die aufgrund der familiären Situation bisher noch keinen Zugang zu ästhetischer Bildung erhalten haben. Weitere Informationen zum Vorgehen, zu Terminen und Ansprechpartner*innen unter <https://www.schirn.de/kalender/angebote/kunsttalente/#nl> Anmeldeschluss ist Freitag, der 4. September 2020.

#hmdschool Übungen, Rätsel und Experimente für Lehrkräfte und Schüler*innen

Lehrkräfte und Schüler*innen können jetzt einige lehrplanrelevante Themen aus Kunst, Kultur und Natur, die eng mit den reichen Schausammlungen verknüpft sind, online abrufen. Die Angebote lassen sich zu Hause oder gemeinsam mit der Klasse durchführen.

»Auf Löwenjagd – Das hessische Landeswappen und der Löwe«,
Grundschule: Sachunterricht, 3. – 4. Klasse
»Wildnis vor der Haustür« – Heimische Tierwelt, Grundschule: Sachunterricht, 2. - 4. Klasse: Marienkäfer, Regenwurm, Wildbienen
»Schätze aus dem Odenwald«, Weiterführende Schule: 6. - 8. Klasse
Experiment Fluorit und Calcit und Experiment Kristalle züchten
<https://www.hlmd.de/vermittlung/hlmdschool.html>

Theater / Tanz

Hygieneplan 3.0

Wichtig im Bereich der Kulturellen Bildung zu wissen ist:

- Fachunterricht Darstellendes Spiel darf unterrichtet werden.
- Außerunterrichtliche Theaterangebote dürfen stattfinden.
- Hygienevorgaben müssen beachtet werden:
 - ⇒ Alle Übungen müssen kontaktfrei ausgeübt werden.
 - ⇒ Ein Mindestabstand von 2 Metern zwischen Personen ist einzuhalten.
 - ⇒ Freiluftaktivitäten sind aufgrund des permanenten Luftaustausches zu bevorzugen.
 - ⇒ Umkleidekabinen, Dusch- und Waschräume, ausgenommen Toiletten, bleiben geschlossen.
 - ⇒ Warteschlangen sind beim Zutritt zur Spielstätte zu vermeiden.

Schulleitungen können in Abstimmung mit der Fachkonferenz Darstellendes Spiel weitere Maßnahmen beschließen. <https://kultur.bildung.hessen.de/musik/hygiene/index.html> und <https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/aktuelle-informationen-zu-corona> (dort Anschreiben, Absatz 6, Seite 9 und Anhang bzw. Anlage 4)

Padlets des Landesinstituts für Lehrerbildung Hamburg

Theater in Zeiten von: https://padlet.com/sven_asmus/9b3ka8t1tot

und neu aus Hamburg: <https://padlet.com/nickdoormann/theaterinderschule>

Padlet Tanzen in Zeiten von ... <https://padlet.com/tanzzeit/zuhausetanzen>

Padlet des Landesverbandes Schultheater in Hessen

Der LSH ist da nicht so – auch Nichtmitgliedern erlaubt die Interessenvertretung hessischer Theaterlehrer*innen den Zugriff auf diese fluide Pinnwand voller Hinweise und Hilfen, allerdings lebt ein ehrenamtlicher Verein von der Unterstützung durch seine Mitglieder (Jahresbeitrag 40 Euro). <https://www.lshev.de/>
https://padlet.com/ruth_kockelmann/hguwf2g9f4f583v5
Mitglied werden: <https://www.lshev.de/component/sppagebuilder/?view=page&id=82>

Theater Moller Haus in Quarantäne und wieder da

<https://theatermollerhaus.de/kinder-und-jugendkultur/angebote-waehrend-der-quarantaene/>



Schauspiel trifft Tanz:

<https://www.staatstheater-darmstadt.de/veranstaltungen/ich-schaue-dich-an-je-te-regarde.533/#event-2885>

Netzwerk Schulen mit besonderer Förderung der Darstellenden Künste in der Sekundarstufe I geht an den Start. 18 Schulen sind im Netzwerk aufgenommen. Freuen wir uns auf die Potentiale des Darstellenden Spiels, die diese Schulen für Kinder und Jugendliche erkennen und fördern. Wir alle können von ihnen lernen, wie Darstellendes Spiel möglichst durchgängig in den Jahrgangsstufen fünf bis zehn angeboten werden kann. Mein Herzlicher Glückwunsch geht an die Ernst-Göbel-Schule in Höchst im Odenwald. <https://kultur.bildung.hessen.de/theater/dssek1/smbfds/index.html>

LSH-Fortbildungsreihe – Bewerbungen für das kommende Schuljahr noch bis zu den Herbstferien 2020 möglich

Bitte fordern Sie in Ihrem regionalen Schultheaterzentrum den Anmeldebogen an oder laden ihn von der Homepage des LSH herunter:

<https://www.lshev.de/aktuelles/fortbildungskurs>

Melden Sie sich bitte direkt in Ihrer Region an: Schultheater-Studio Frankfurt, Hammarskjöldring 17a, 60439 Frankfurt/M, schultheater@live.de

Das Schultheater der Länder digital

Die digitale Bühne des Schultheater der Länder ist eröffnet – tolle Materialien und Einblicke: <https://sdl2020.de/>

Schultheater-Studio Frankfurt

Ferienspiele und andere Formate in Zeiten von ...

<https://schultheater.de/>



Webinar Performance auf Abstand - kreativer Umgang mit dem neuen Schulalltag

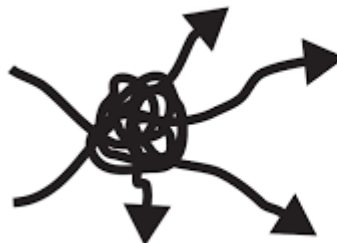
Das Webinar bietet Ihrem Kollegium Ideen und eine Gesprächsgrundlage für die kreative und zur Situation passende Gestaltung von Räumen, Unterrichts- sowie Pausensituationen. Es gibt Impulse für einen bewussten und spielerischen Umgang mit den neuen Bedingungen an Schulen zur Einhaltung der Hygiene-Vorschriften seit Juni 2020. Wir betrachten etablierte Strukturen im veränderten Licht und suchen gemeinsam nach konkreten Maßnahmen um die Schule (wieder) zu einer guten, kreativen Lernumgebung zu machen.

Das Webinar ist für ein Kollegium aller Fachrichtungen innerhalb der Schule konzipiert. Das Webinar dauert ca. 1 Std. und bietet im Anschluss Gelegenheit zum informellen Austausch. Technische Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein Computer mit Mikrofon, Lautsprecher sowie Kamera (optional) und eine (möglichst gute) Internetverbindung. Die Teilnahme über ein Smartphone ist nicht ganz optimal, aber möglich. Das Webinar kostet 420,-€ (zzgl. 19% Umst.) und wird nach einem kurzen Vorgespräch den aktuellen Bedingungen an der jeweiligen Schule angepasst. Für Schulen im Rhein-Main Gebiet gibt es ggfs. die Möglichkeit der Finanzierung über die KulturRegion gGmbH. In diesem Fall ist der Kontakt: Stefanie Kaufmann „Starke Stücke“-Workshopkoordination Tel. 069 - 25 77 17 71 Mail: workshops@krfrm.de Leitung: Nikolas Hamm (Theaterpädagoge BuT) www.nikolashamm.de

Flux Gastspielangebote – Ausschreibung und Bewerbung für 2020/2021

Das Angebot darf auch während der Gültigkeit des Hygieneplans zur Eindämmung der Corona Pandemie in Anspruch genommen werden. Die Veranstalter sind diesbezüglich immer auf dem neuesten Stand und verpflichten sich, die gebuchten Formate in Absprache mit der Schule an die jeweils aktuellen Bedingungen anzupassen.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert – unterstützt durch das Hessische Kultusministerium – die Zusammenarbeit von Schulen mit Theatern. Schulen



**Alles
FLUX
oder
was?!**

können sich ab sofort um die Teil-

nahme am FLUX-Programm bewerben. Jede beteiligte

Schule kann geförderte Gastspiele mit theaterpädagogischer Begleitung einladen. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst übernimmt 50 % der Gastspielkosten. Die andere Hälfte trägt die Schule bzw. der Schulträger. (Der Eigenanteil der Schule variiert bei den Gastspielen zwischen 300 € bis max. 900 €.) und ist gegebenenfalls über den Etat „Besondere Landesmittel“ abzurechnen.

Die Ausschreibungen und Bewerbungsformulare sind online auf der FLUX-Webseite abrufbar: <https://flux-hessen.de/schulbewerbung/>

Weitere Fortbildungs- bzw. Workshopmöglichkeiten für das kommende Schuljahr

Bettina Koch ist Schauspieler*in (staatliches Diplom), Stimm- und Sprechtrainer*in und Theatertherapeut*in. Sie bietet Spezialworkshops an rund um die Themen Stimme, Sprechen, Ausdruck, Emotionen, Lampenfieber, Präsenz. Ihre Arbeit ist interessant für Lehrer*innen, die ihre Stimmen gesund und belastbar halten wollen (auch individuelles Coaching). Bettina Koch gibt Theaterprojekten im Entwicklungsprozess auf Abruf professionellen Input (biografisches Theater, Impro, vertiefende Arbeit an vorliegenden Texten, Szenen und Gedichten). <https://bettinakoch.de>

"Bewegungschor" vom 4. September 2020, 18:30 Uhr bis 6. September 2020, 13 Uhr auf der Burg Fürsteneck statt. Kursleitung: Jungyeon Kim

„Wir setzen uns mit der Umgebung im Freien tänzerisch auseinander. Die wunderschöne Wiese im Burrgelände verwandelt sich in unseren Kursraum, in Erweiterung der großen Burghalle. Wir tauchen in die umliegende Natur und in die historischen Gebäude intensiv ein – mit allen Sinnen des Körpers. Das dialogische, gemeinschaftliche Zueinanderfinden geschieht über physischen Abstand hinweg durch Bewegung. In flüssiger Zeitfolge entsteht mit Unterstützung inspirierender Anleitung aus den von den verschiedenen Teilnehmern eingebrachten Fähigkeiten ein gemeinsam zu erarbeitendes Tanzkunstwerk – ein Bewegungschor. Unser Bewegungschor versteht sich als ein Gemeinschaftswerk und fördert zugleich doch auch den individuellen Selbstausdruck. Im gemeinschaftlichen tänzerischen Zueinanderfinden verbinden wir vom Einzelnen individuell zu erarbeitende Bewegungssequenzen mit gemeinsamen Gruppenchoreographien, worin ebenfalls auch strukturierte Improvisationsphasen ihren Platz finden. Dieser Tanz- und Bewegungsworkshop richtet sich gleichermaßen an alle Interessierte jeglicher Altersstufe unabhängig von Euren tanztechnischen Fähigkeiten und Erfahrungen. Besonders eingeladen sind ebenfalls auch Tätige im Bereich Tanz- und Bewegungsvermittlung, die sich neue Herangehensweisen erschließen bzw. ihre »Toolbox« erweitern möchten.“ Die Teilnehmerzahl ist diesmal auf ca. 12 begrenzt. Die aktuellen hygienischen Konzepte der Burg sind auf dieser Seite einzusehen: www.burg-fuersteneck.de/corona

Weitere Informationen zu dem Kurs und Anmeldung über:

www.burg-fuersteneck.de/bewegungschor und www.jungyeonkim.com

Kulturelle Bildung

Ideenpool des Büros Kulturelle Bildung

https://kultur.bildung.hessen.de/kulturelle_praxis/ideen/index.html

Broschüre Kulturelle Bildung und Digitalität

Downloaden oder bestellen

<https://www.bkj.de/news/broschuere-zu-kultureller-bildung-in-zeiten-der-digitalitaet/>



Empfehlenswerte Online-Kurse von InterAct Englisch

Justin Beard und seine Kolleginnen und Kollegen arbeiten bereits seit längerem in Zusammenhängen des Schulentwicklungsprogramms KulturSchule und im Raum Fulda mit Workshops zur Sprachvermittlung "through the Arts". Im Zuge der Covid-19-Pandemie haben sie auch online-Kurse entwickelt.

„How our courses work

Creative Online Courses taught by English Native Speakers

Pre-recorded Lectures and Tutorials

Learn from English Natives and professional Artists in high-quality videos that guide learners through the course.

Reading, Viewing, Review, Activities/Tasks

Go deeper through ebooks, video examples, lesson reviews, and hands-on activities.

Developing the skills you need to complete your creative project.

Online Community Support

Contact your course instructor directly through an integrated chat feature. Regular community support via our blog, webinars, and other resources.“

<https://online.interactenglish.de/>

Was uns die Krise lehrt. Positionspapier des Deutschen Rats für kulturelle Bildung

Die Corona-Krise hat erhebliche Implikationen für Kunst und Kultur und zugleich für die Kulturelle Bildung als Öffentliches Gut und als zentrale Voraussetzung der kulturellen Teilhabe. Durch sie sind sowohl Zugänge zu Kultureller Bildung als auch deren Qualität gefährdet. Als Beitrag zur Debatte äußert sich der Rat für Kulturelle Bildung dazu in einem Positionspapier auf seiner Website mit folgenden Kernaussagen:

- Die Schulen und Lehrkräfte sind bis auf Weiteres gezwungen, im Ausnahmefall zu agieren. In den vergangenen Tagen wurden vereinzelt Empfehlungen ausgesprochen, sich vor diesem Hintergrund auf die Kernfächer wie Sprachen und Mathematik zu beschränken. Der Rat für Kulturelle Bildung sieht dies kritisch und weist gegenüber Schulen und Bildungspolitik auf das Potenzial der ästhetischen Bildung im Umgang mit Unsicherheit und Verunsicherung hin. In der Krise sollten Schulen neben der Sicherung von Übergängen und Abschlüssen auch mitunter digitale gemeinschaftliche ästhetische Erfahrungsräume öffnen, sowohl um ihren Allgemeinbildungsauftrag zu erfüllen, als auch um den Auswirkungen der Krise auf den Einzelnen zu begegnen. Dies gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche, für die Schulen teilweise der einzige Ort für kulturelle Teilhabe sind.

- Zahlreiche kreative und kurzfristig ins Leben gerufene digitale Formate der Kulturellen Bildung zeigen mögliche positive Nebenwirkungen des Corona-Schocks bei den Kulturinstitutionen und weiteren non-formalen Anbietern der Kulturellen Bildung. Diese sollten seitens der Institutionen sowie der Jugend- und Kulturpolitik über die Krise hinaus, vor allem hinsichtlich ihres Potenzials, neue Zielgruppen zu erreichen und kulturelle Teilhabe zu stärken evaluiert und, wo sinnvoll, verstetigt werden.
- Die Sehnsucht nach Sinnlichem und Gemeinschaft, die sich in kulturellen und künstlerischen Bewältigungsstrategien auf die Krise äußert, sowie die vielen kreativen Strategien der Akteurinnen und Akteure Kultureller Bildung zeigen, dass Kulturelle Bildung als Weg aus der Isolation gerade neu erfunden wird und werden muss. Kulturpolitik und -verwaltung sollten die Bemühungen der entsprechenden Akteurinnen und Akteure nach Kräften unterstützen. Zusätzlich ist darauf zu achten, dass Themen, die in den letzten Jahren mühsam aufgebaut und entwickelt wurden – die Diversität der kulturellen Gegenstände und ästhetischen Praxen, die Vielfalt der künstlerischen und kulturellen Perspektiven – jetzt nicht aus dem Blick geraten.
- Die Strukturen kultureller Bildungslandschaften sind alles andere als krisenfest – hier sind alle betreffenden Ebenen der Bildungs-, Jugend-, und Kulturpolitik und -verwaltung angesprochen, eine stabile Grundlage für kommunale und regionale Bildungslandschaften als Voraussetzung für das Öffentliche Gut Kulturelle Bildung zu schaffen, statt weiterhin auf Abruf- und Selbstausbeutungsbereitschaft in einem von Honorarkräften und Projektförderungen geprägten Feld abzustellen.
- Auch die Akteure, Stakeholder und Gestalter Kultureller Bildung sind gefragt, ihre Annahmen über Qualität, Teilhabe, Zugänge im Hinblick auf Kulturelle Bildung zu reflektieren. Der Ausnahmezustand sollte uns lehren, welche dieser Annahmen konstant sind und die Krise überdauern müssen, und wie Kulturelle Bildung gestaltet werden muss, um jetzt und in Zukunft alle Menschen zu erreichen.

https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user_upload/RFKB_Positionspapier__Corona.pdf

leben aus gestorben

Die Ausstellung „leben aus gestorben“ öffnet ab dem 5. Juli 2020 zum 7. Mal jeden ersten Sonntag im Monat von 11 bis 16 Uhr. – der Eintritt ist frei. Seit 2014 wirbt das Ausstellungsteam dafür, dass Jugendgruppen und Schulklassen, uns ihre Gedanken lesen lassen. Es gibt Klassenbücher, Herzensgeschichten und Wissenswertes zum Thema – Texte, Bilder, Objekte. Nun hoffen die Veranstalter*innen sehr auf neue Exponate wie Corona-Klassenbücher mit Coronaschnappschüssen und Coronamomenten und neue Besucher*innen- gerne in 10er Gruppen. Wer es noch nicht weiß: Über drei Stockwerke sind in der ehemaligen Feuerbestattungshalle am Waldfriedhof in Darmstadt Dinge versammelt, Räume geschaffen, rund um das Thema Tod. Manche Dinge für den Verstand, manche mehr fürs Herz, für die Sinne und zur Anregung der eigenen Vorstellungskraft – oft von großer Lebensfreude beseelt. Die Ausstellung soll niemandem Angst machen. Im Gegenteil: bange machen gilt nicht. Die Ausstellung soll es erlauben, dass die Besucher*innen sich selbst aussuchen, wie nahe sie das Thema an sich heranlassen oder wie weit sie es sich vom Leibe halten wollen.

Nach Vereinbarung werden unter der Woche theatrale Gruppenführungen angeboten. Theatral heißt, beispielsweise führt eine Schauspieler*in als ehemalige



Nonne durch die Ausstellung.

Außerdem: Ein Theaterstück für Jugendliche ist buchbar: „Käferkillen – oder wie man einen Menschen speichert“. Ein Solo von Ossian Hain. Das Theaterstück zur interaktiven Ausstellung für viele Orte: Klassenzimmer, Seminarräume, Kirchen, Gemeinden, altes Krematorium am Waldfriedhof, ... und für die Bühne!

Hospizvereine, Ausbildungsstätten für Sozial-, Pflege- und Lehrberufe nutzen die vielfältigen Inhalte der Ausstellung und das Ausstellungsteam für ihre Weiterbildung. Auch wird wieder ein Scouts-Workshop für Schüler*innen angeboten, in dem sie fit gemacht werden, um ihre Klasse selbst durch die Ausstellung zu führen – als Zweierteam, pro und contra. Die Ausstellung ist voller Leben – überzeugen Sie sich selbst!

Bilder und Filme anschauen: www.lebenausgestorben.de Kontakt: kontakt@lebenausgestorben.de und 0 61 51.27 37 24 8

